



# Schutzprogramm für die Dohle in NÖ



Die Dohle – als geselliger Kulturfolger ein ehemals weitverbreiteter und vielleicht zu wenig beachteter Brutvogel – mußte in den letzten Jahren in großen Teilen Mitteleuropas starke Bestandseinbußen hinnehmen. In Niederösterreich sind vor allem im Wein- und Waldviertel teilweise gravierende Einbrüche zu verzeichnen. In der 1997 erschienenen Roten Liste Niederösterreichs wird sie bereits als „gefährdet“ eingestuft.

Nach der von BirdLife 1993/1994 durchgeführten österreichweiten Dohlenzählung wurde der Gesamtbrutbestand in Österreich auf 3.400 – 4.400 Brutpaare geschätzt, davon entfallen 1.000 – 1.400 Brutpaare auf Niederösterreich. Verbreitungsschwerpunkte sind hier das Mostviertel, die Wachau und das Wiener Becken, während die meisten großen Kolonien im Marchfeld, Wein- und Waldviertel verschwunden sind. Zur Zeit beschränkt sich die Koloniegröße in diesen Gebieten auf jeweils 3 bis 10 Brutpaare, die meist zersireut in Siedlungen brüten, größere Kolonien existieren nur noch vereinzelt.

BirdLife betreibt seit 1996 ein Artenschutzprogramm für die Dohle in Niederösterreich, das von der NÖ Landesregierung finanziell unterstützt wird. Im ersten Jahr wurden als Grundlage für die Maßnahmenplanung von Dr. Erwin Nemeth Untersuchungen zu Habitatnutzung, Gefährdungsfaktoren und möglichen Schutzmaßnahmen durchgeführt. Als Hauptursache für Kolonieaufgaben wurden dabei Gebäuderenovierungen erkannt, aber in vielen Fällen blieb der genaue Grund unklar. Im Weinviertel dürften die Intensivierung der Landwirtschaft und der Einsatz von Carbofuran als Saatgutbeizmittel zu einer erhöhten Jungensterblichkeit geführt haben. Ebenso liegt ein Zusammenhang

zwischen dem Rückgang des Grünlandanteils und der sinkenden Dichte an Dohlenbruten vor.

Als erster Schritt zur Stabilisierung der Bestände ist nun die Absicherung bestehender Brutplätze und das Anbieten von Nisthilfen in bestimmten Kolonien vorgesehen. Mittlerweile wurden geeignete Standorte für die Anbringung von Nistkästen ausgewählt. Nachdem am Stift Melk im Winter 1997/98 14 Nistkästen von den Schülern des Stiftsgymnasiums montiert wurden, werden nun an 11 weiteren Standorten, meist unter Einbeziehung der örtlichen Schulen, Bruthilfen angebracht. Wie ein ähnliches Programm in Baden-Württemberg zeigt, ist es möglich, über Stabilisierung von kleinen Kolonien die Rückeroberung erloschener Brutplätze im Umfeld zu ermöglichen und die Anzahl an Brutpaaren teilweise zu verdoppeln. Selbstverständlich ist das Anbringen künstlicher Nisthilfen nur dort sinnvoll, wo konkret Brutplatzmangel herrscht (was oft nicht leicht feststellbar ist) und nicht andere Ursachen für den Rückgang verantwortlich sind. Die niederösterreichischen Projektorte wurden nach zwei Gesichtspunkten ausgewählt: einerseits Gebäude, an denen in den letzten Jahren durch Renovierungen Brutplätze verloren gingen (z.B. Waidhofen/Thaya, Ottenstein); andererseits Kolonien, bei denen eine Vergrößerung des Brutbestandes wahr-

scheinlich erscheint (z.B. Retz, Haag). Die Nistkästen ermöglichen eine genaue Kontrolle des Bruterfolges, und die Orte sind so über das Land verteilt, daß es möglich sein sollte, Aussagen über die Bestandsentwicklung in verschiedenen Regionen Niederösterreichs zu treffen. Da 1998 drei Brutplätze während der Brutzeit renoviert wurden, ist es ein weiteres Ziel des Projektes, über Medienarbeit und Informationsblätter die Gebäudebesitzer zu informieren und rechtzeitig Ersatz für verlorengewandene Brutplätze zu schaffen. Daneben wird ab 1999 ein 5-jähriges Monitoringprojekt an ca. 15 ausgewählten Kolonien gestartet, um die Bestandsentwicklung genauer verfolgen zu können und auch eventuell noch nicht entdeckte kleine Brutvorkommen zu finden. Österreichweite Dohlenzählungen sollen in Zukunft wenn möglich regelmäßig alle 5 Jahre stattfinden. Es ist wichtig, daß alle Brutplätze, die durch Renovierungen, Baumschlägerungen etc. bedroht sind, gemeldet werden, damit rechtzeitig Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. Wir hoffen, daß es gelingt, den Bestand dieser Vogelart rechtzeitig zu sichern, bevor sie in einer künftigen Roten Liste als „vom Aussterben bedroht“ eingestuft werden muß!

Karin Donnerbaum

Dohle

Corvus monedula

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [014](#)

Autor(en)/Author(s): Donnerbaum Karin

Artikel/Article: [Schutzprogramm für die Dohle in NÖ 15](#)